



Silvia Konrad, Hannover

Seit 1996 Mitarbeiterin einer zytostatikaherstellenden, onkologischen
Beratungsapotheke

Seit 2007 Beratung von Krebspatienten in der Apotheke

Seit 2008 Mitaufbau eines onkologischen Beratungsnetzwerkes

Seit 2013 Fortbildung und Beratung von Apotheken, onkologische Fachpraxen und
Fachkliniken in Selbstständigkeit: SK.Onkologie, Schulung & Beratung

Seit 2014 Leitung Onkowalk Hannover

Seit 2020 Online Fortbildungen für pharmazeutisches und onkologisches Fach- und
Pflegepersonal, Online Beratung für Krebspatienten

Apothekenfortbildungen und Beratertätigkeiten:

Qualifizierung von Apotheken zur onkologischen Beratungsapotheke. Unterstützung von
Apotheken- und Praxismitarbeitern in der Kommunikation mit Krebspatienten.
(Kommunikationstraining, interaktive Workshops, individuelles Coaching).

Lehrtätigkeiten:

Lehrtätigkeit an Fortbildungsakademien für onkologisches Fachpersonal z. B.
Medizinische Hochschule Hannover, Carus Akademie Dresden.
Dozentin am Leibniz Kolleg Hannover.

Referententätigkeiten:

2014 - 2020 bei Patientenveranstaltungen und Kongressen:

Brustzentrum Klinikum Großhadern, DEGRO Hamburg, NZW Hamburg, NZW Dresden,
Akademie Onco Care Berlin, Frauenklinik Uniklinikum Tübingen, Uniklinikum Leipzig,
Helios Kliniken Apolda und Erfurt.

Schwerpunktt Themen:

- Auswirkungen der Zytostatika, Strahlentherapie und neuer Therapieformen auf die Haut- und Schleimhaut
- Begleiterscheinungen der Antihormontherapien
- Chemotherapie-induzierte Polyneuropathien (CIPN)
- Photosensibilität (Lichtschutz) und Nagelveränderungen

Seit 2007 arbeite ich in einer onkologischen Beratungsapotheke in der Patientenberatung von Krebspatienten. Die häufigsten Fragen sind auftretende Haut- und Schleimhautveränderungen während der Krebstherapien, aber auch Nagelveränderungen, Photosensibilität der Haut sowie Chemotherapie-induzierte Polyneuropathien (=CIPN). Weiterhin haben Brustkrebspatientinnen mit den Begleiterscheinungen nach einer Antihormontherapie wie z. B. Muskel- und Gelenkschmerzen, Schlafstörungen und Hitzewallungen einen großen Beratungsbedarf.

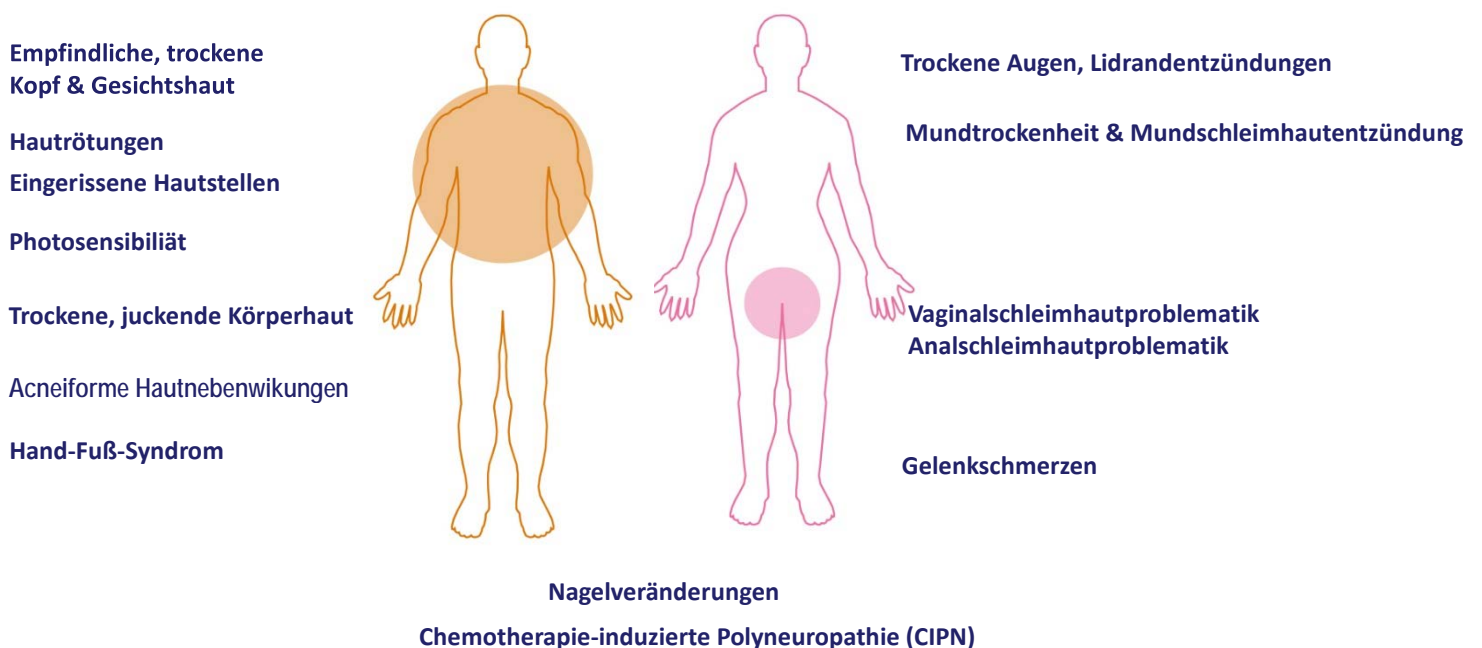
Warum ist das so?

Die Chemo- und Strahlentherapie, aber auch der Einsatz von zielgerichteten Therapien mit Antikörpern und die Verordnung von oralen Zytostatika, haben das Ziel schnell teilende Tumorzellen zu bekämpfen.

Zu diesen schnell teilenden Zellen gehören auch Haarfollikel, Haut- und Schleimhautzellen, die durch die verschiedenen Therapieformen betroffen sein können.

Prävention und intensive Haut- und Schleimhautpflege können diese Auswirkungen minimieren.

Welche Auswirkungen auf die Haut- und Schleimhaut können auftreten?



Ziel der Fortbildungen für pharmazeutisches und onkologisches Fach- und Pflegepersonal

Das Ziel onkologischer Fortbildungen ist es, Mitarbeiter, die im direkten Patientenkontakt stehen, für mögliche Haut- und Schleimhautprobleme und weitere Nebenwirkungen während der Chemo- und Strahlentherapie zu sensibilisieren:

- Welche Nebenwirkungen - bedingt durch die individuelle Therapie - können auftreten?
- Neue Therapieformen: Immuntherapien und orale Substanzen - welche Auswirkungen auf Haut und Schleimhäute sind wahrscheinlich?
- Wie machen sich diese Auswirkungen bemerkbar?
- Wie können Nebenwirkungen minimiert werden?
- Welche Empfehlungen für die Haut- und Schleimhautpflege gibt es?
- Welche Zusatzempfehlungen kann ich Patienten geben?

Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, diese Nebenwirkungen zu minimieren und konkrete Produktempfehlungen, praktische Tipps und Ernährungshinweise geschult. Dabei sind die Fortbildungen praxisnah.

Über die Jahre ist ein onkologisches Netzwerk entstanden und stetig gewachsen. Mitarbeiter onkologischer Fachpraxen, Kliniken sowie Beratungsapotheken stehen im aktiven Erfahrungsaustausch. Die Rückmeldungen der Patienten helfen UNS, Empfehlungen zu optimieren, Nebenwirkungen aufzufangen und Produkte zu bewerten.

SK.ONKOLOGIE

Schulung & Beratung

silvia.konrad@sk-onkologie.de

www.sk-onkologie.de